

13.04.2012 um 05:45 Uhr

hr1 ZUSPRUCH

Ein Beitrag von

Hans-Erich Thomé,

Evangelischer Pfarrer im Ruhestand, Biebertal

„Love is all you need“

Heute vor genau fünfzig Jahren, am 13. April 1962, begann in einem damals noch unbekannten Hamburger Club ein musikalischer Sturm, der im Nu über ganz Europa und die ganze Welt hinweg fegte. Die Beatles starteten im Starclub in Hamburg ihre Weltkarriere. Und die Menschen wurden von diesem Sturm aufgeweckt oder zerzaust oder umgeworfen, je nach Lebensstil, musikalischem Geschmack und: Je nach Alter.

Wir, die damals ganz jungen, krochen fast in unsere Transistorradios hinein, um jeden Ton mitzukriegen. Oder drehten den Lautstärkeknopf bis zum Anschlag. Es begann die Zeit der hysterischen Mädchenschreie, wenn sie nur den Namen John Lennon oder Paul McCartney hörten. Und die ganz mutigen Jungen fanden einen Friseur, der in etwa die Pilzkopf-Frisur hinbekam, wie sie die Beatles trugen. Es war wie ein Fieber, das uns alle erfasste.

Die Älteren waren skeptisch. Zuhause gab es Ärger, wenn ich diese Urwaldmusik hörte, wie mein Vater die neuen Klänge abschätzig nannte. Wer sich in ihrem Rhythmus bewegte, galt als nicht ganz gesund. Und die Pilzköpfe wurden auf der Straße ungefähr so misstrauisch beäugt wie ein paar Jahre später die Langhaarigen. Das neue, bisher ungehörte und unerhörte, ist für die älteren offensichtlich eine starke Verunsicherung. Revolution.

Aber die Dinge haben sich in fünfzig Jahren grundlegend verändert: Was damals den Ohren vieler weh tat, ist heute Harmonie in Vollendung. Was damals aufregte, wirkt heute beruhigend. Die Musik der Beatles ist nicht mehr wegzudenken aus dem Repertoire großer Orchester. Sie gehört zu den Klassikern des 20. Jahrhunderts. Keine andere Gruppe wird häufiger gespielt und gehört.

Aber eines ist revolutionär geblieben, so oft wir es auch hören. „All you need is love.“ Als Studenten der Theologie haben wir ganze Andachten mit diesem einen Lied bestritten, weil wir den Eindruck hatten, dass die Bibel auf die gleiche Kraft setzt: Wenn du auf die Dinge schaust, die dein Leben ausmachen, die unverzichtbar sind. Glaube. Hoffnung. Liebe. Am Ende gilt: Love is all you need. Die Liebe ist die größte unter ihnen.